

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten und Jahreswechsel sind immer Gelegenheiten innezuhalten um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und uns auf bevorstehende Aufgaben vorzubereiten.

Seit Herbst 2006 gibt es in der Gemeinde Hohenkammer ein umfassendes Angebot für Kinderbetreuung. In Zeiten sinkender Bevölkerungszahlen ist die Familienfreundlichkeit der Kommunen ein wichtiger Faktor. Doch die Entscheidung für Kinder ist eine grundsätzliche Lebensentscheidung. Sie ist eine Frage der inneren Haltung, des Rahmens und der Einstellung, die eine Gesellschaft prägt. Wer Kinder erzieht, erwirbt verschiedene Charaktereigenschaften wie Belastbarkeit, Flexibilität, Organisations- und Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Lernfähigkeit-Qualitäten, die auch für Unternehmen wertvoll sind.



Eine Gesellschaft, die wirklich um den Wert von Kindererziehung weiß, sollte sie als Gemeinschaftsaufgabe ansehen und angehen. Wir brauchen Verständnis für elterliche Nöte und kindliche Bedürfnisse in einer Alltags- und Berufswelt, die Kinder als Lebensbereicherung sieht und Familien als Grundlage einer vitalen und zukunftsorientierten Gesellschaft fördert und ersehnt. In Hohenkammer ist für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen gesorgt. Nicht zuletzt die positive Entwicklung der Gemeinde macht Vieles möglich.

In den letzten Jahren konnten konsequent Schulden abgebaut, Investitionen durchgeführt und die Rücklagen aufgebaut werden. Hohenkammer wird bis März 2007 schuldenfrei sein und somit können die Hebesätze der gemeindlichen Steuern deutlich gesenkt werden. Da der Ausblick auf die voraussichtliche finanzielle Situation der Gemeinde Hohenkammer durchwegs positiv ausfällt, sollen auch die Bürger und Unternehmen am wirtschaftlichen Erfolg der Gemeinde teilhaben.

Mein besonderer Dank gilt allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den kirchlichen Vertretern und den Geschäftspartnern, sowie den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich über ihre Verpflichtungen in Familie und Beruf hinaus im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich für andere Menschen einsetzen.

Mitverantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen bereichert uns alle. Wenn es uns gelingt, im friedlichen Miteinander Nachbarschaft und Gemeinschaft, Partnerschaft und Freundschaft zu pflegen, gibt uns das die Kraft für die Herausforderungen, die uns im nächsten Jahr erwarten.

Ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches gutes Neues Jahr 2007 wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in black ink that reads "Johann Stegmair". The signature is written in a cursive, flowing style.

Johann Stegmair

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag nachmittag von

14.30 Uhr –18.00 Uhr

Telefon-Nr. 08137/9385.0

FAX Nr. 08137/9385.10

e-mail: info@hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen:

Bürgermeister Stegmair: 9385.11

Herr Unruh,

Geschäftsstellenleiter: 9385.15

Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Föckerer 9385.0

Frau Kolbeck 9385.12

Kasse/Steueramt - Rentenberatung

(Montag bis Donnerstag)

Frau Schönecker 9385.17

Standesamt, Grund- u.

Gewerbesteuern

Frau Gastl 9385.18

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Sedlmair 9385.14



Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung ist auch Fundbüro!

Derzeit liegen folgende Gegenstände zur Abholung in Zimmer 09 bereit: VW-Autoschlüssel, Haustürschlüssel mit Comic-Anhänger, Handy, Schlüsselbund mit mehreren Schlüsseln, Fahrradschlüssel, 1 Ohrring, Damenuhr, Mercedes-Autoschlüssel, MP3 Player und Fun-Scooter.

Haus des Kindes:

(e-mail: hausdeskindes@hohenkammer.de), Schmiedberg 1,

85411 Hohenkammer

(Leitung Frau Barbara Rottmair)

(Stellvertr. Leitung Frau Eva Feyrer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Frau Barbara Rottmair

Frau Claudia Klaus

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Frau Eva Feyrer

Frau Manuela Mayer

Frau Stephanie Brummer

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)

Frau Beatrix Thoms

Frau Astrid Popp

Öffnungszeiten Bücherei,

Pfarrstraße 2, Hohenkammer

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof,

am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Mittwoch Nachmittag von

16.00-18.00 Uhr

Samstag Vormittag von

09.00-12.00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden.

Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.

Problemmüllsammlung:

Jeweils Donnerstags von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr am Wertstoffhof

Termin-Vorschau für 2007:

19.04.2007, 19.07.2007 und 13.12.2007

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik der Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,- € käuflich erworben werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie u.a.

Freizeitkarten „Hallertauer Radlspaß“
Preis 6,90 €

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €

Broschüren „Die Schätze des Ampertals“
Preis 1,50 €
(mit neu erschienenen Beiblatt Nr. 4)

Feldkreuze und Marterl im Landkreis Freising
Preis 8,90 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
Preis 0,50 €

käuflich erwerben.

Busfahrpläne

Die **neu erschienenen Fahrplanhefte für Busse und Bahnen im Nahverkehr** gültig ab **10. Dez. 2006** liegen ebenfalls im Rathaus Zimmer 09 und im Schriftenstand im Gang auf. Diese Fahrplanhefte liegen in Hohenkammer u.a. auch noch in den Filialen der beiden Banken, sowie in der Schule, im Haus des Kindes, dem Pfarrkindergarten und einigen Geschäften bereit.

Formulare für Steuererklärung 2005 sowie CD's ElsterFormulare 2005/2006

sind vorrätig und können in Zimmer 09 abgeholt werden.

Die Formulare für Steuererklärung 2006 werden ab Januar 2007 vorrätig sein.

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **01805-191212**.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wenden Sie sich weiterhin direkt an die Rettungsleitstelle für die Gemeinde Hohenkammer unter der Rufnummer: **08166/19222**.

Die für den Gemeindebereich Hohenkammer teilnehmenden Ärzte des Notfalldienstes:

Dr. Michael Haslbeck, Kranzberg
Telefon: 08166/7672

Johann Einzmann, Hohenkammer
Telefon 08137/5018

Dr. Nikolaus Lindenauer, Allershausen
Telefon 08166/9759

Hans-Martin Ahr, Allershausen
Telefon 0160/4488160

Frank Steinmeister, Kirchdorf
Telefon 08166/8081

Dott. Uwe Kroll, Allershausen
Telefon 08166/996533

Lohnsteuerkarten 2007

Die Lohnsteuerkarten für 2007 sind vom 23. Oktober bis einschließlich 24. Oktober 2006 zugestellt worden. Ein Informationsheft zur Lohnsteuer 2007 lag bei. Diverse Steuerfragen können auf einen Blick schnell beantwortet werden.

Wer für 2007 keine Lohnsteuerkarte erhalten hat, aber eine benötigt, kann diese im Rathaus beantragen.

Information für Alters- und Ehejubiläen 2007

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Johann Stegmair (im Verhinderungsfall 2. Bgm. Johann Bernhart) ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (80./85./90./95.) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eisenre Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überreicht.

Der Bürgermeister gratuliert am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung).

Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden, oder wird gewünscht, dass die Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt) und/oder (Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch in der Gemeinde unter Tel.Nr. 08137/9385.0 (Föckerer) oder 08137/9385.11 (Bgm. Stegmair) rechtzeitig melden.

Senkung der Steuerhebesätze

Die Gemeinde Hohenkammer steht finanziell und infrastrukturell gesund da. Daher sollen die Bürger und Unternehmen in der Gemeinde Hohenkammer entlastet werden, um am wirtschaftlichen Erfolg der Gemeinde Hohenkammer teil zu haben. Die Hebesätze zu den gemeindlichen Steuern werden daher ab 2007 gesenkt.

Die Senkung der Hebesätze gestaltet sich wie folgt:

Grundsteuer A

300 v.H. auf 290 v.H.

Grundsteuer B

310 v.H. auf 295 v.H.

Gewerbsteuer

320 v.H. auf 295 v.H.

Beitragsnachberechnungen

Zusätzliche Erweiterungen der Geschossflächen (z.B. Dachgeschossausbauten, Wintergärten usw.) sind der Gemeindeverwaltung wegen Nachberechnungen von Herstellungsbeiträgen für Wasser und Kanal schriftlich anzuzeigen.

Fertigstellungen, die noch 2006 angezeigt werden, können noch mit der niedrigeren Mehrwertsteuer berechnet werden.

Parkplatz am Haus des Kindes

Mit der Polizeiinspektion Freising wurde eine neue Beschilderung und somit neue Parkregelungen am Haus des Kindes abgeklärt.

Die Parkplätze entlang der Nord- und Ostseite des Jugendtreffs werden von Montag bis Freitag von 7.00 - 18.00 Uhr als Parkplatz mit einer maximalen Parkzeit von 2 Stunden ausgewiesen. Die Parkplätze entlang des Grundstücks Haus des Kindes, werden von Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr als Parkplatz nur mit Genehmigung bzw. Berechtigungsschein ausgewiesen. Diese Berechtigungsscheine erhalten die Mitarbeiter im Haus des Kindes, inclusive der Lebenshilfe Freising.



Die Gemeinde Hohenkammer (Landkreis Freising, 2.200 Einwohner)

sucht zum

01. Februar 2007 oder 1. März 2007 eine/einen

Sozialpädagogin/en

für die offene Jugendarbeit in einem Jugendtreff.

Sie erwarten folgende Aufgaben:

- Gestaltung und Begleitung des Jugendtreffs und von Angeboten und Projekten
- Umsetzung einer Gemeinwesenorientierten offenen Jugendarbeit
- Ansprechpartner/ in für Jugendliche
- Kooperation mit Schule und Vereinen

Wir wünschen uns:

- eine/n engagierte/ n Sozialpädagogen/in für die Umsetzung von Gemeinwesenorientierter und integrativer offener Jugendarbeit
- eine gefestigte Persönlichkeit mit Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit und Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen
- Bereitschaft zu einer flexiblen und bedarfsgerechten Arbeitszeitgestaltung

Wir bieten:

- vielfältige Gestaltungsräume im Kontakt mit Jugendlichen sowie in der konzeptionellen Entwicklung einer zeitgemäßen, Bedarfsorientierten Jugendarbeit in Hohenkammer
- selbständiges Arbeiten
- Eingruppierung nach TVöD

Auskunft erteilen Herr Bürgermeister Stegmair (08137/9385-11) oder der Geschäftsleiter Herr Unruh (08137/9385-15)

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien werden bis 05.01.2007 erbeten an die Gemeinde Hohenkammer, zu Händen Herrn Ersten Bürgermeister Stegmair, 85411 Hohenkammer, Petershauser Straße 1, Tel. 08137/938511.

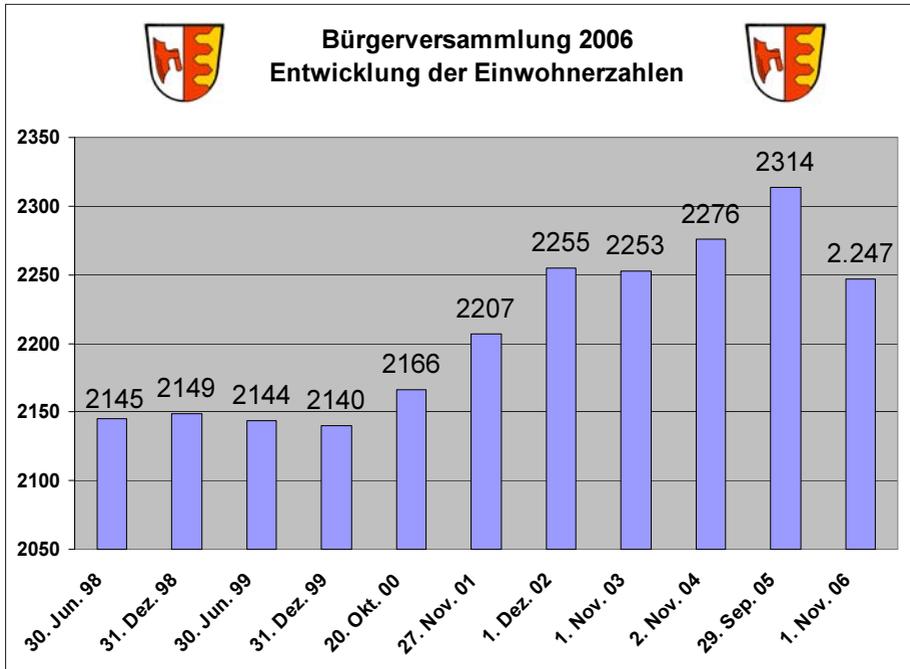
Auszug aus der Bürgerversammlung am 14.und 15. November 2006

Bevölkerungsstruktur

Bevölkerungszahl 01.11.2006 2.381, 2005 2.448 Minderung 67

Hauptwohnsitz zum 01.11.2006 2.247

Nebenwohnsitz " " 140



Differenz (6) zwischen Einwohner + Wohnsitze entsteht daraus, dass mehrere Personen gleichzeitig Haupt- und Nebenwohnsitz in der Gemeinde haben.

Ausländische Mitbürger zum 01.11.2006: 102 Vorjahr: 141

Insgesamt **23 Nationalitäten:**

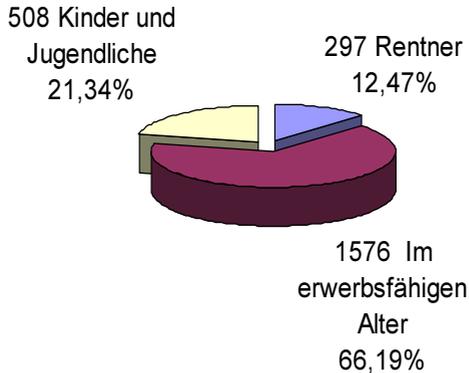
Albanien, Australien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Irak, Italien, Kroatien, Mazedonien, Niederlande, Nigeria, Österreich, Philippinen, Polen, Schweiz, Serbien-Montenegro, Slowakei, Slowenien, Thailand, Türkei, Ukraine, Ungarn, Vereinigte Staaten (Amerika), Vereinigtes Königreich (England)

Größte Nationengruppe:

Türkei mit 33, (2. Österreicher 13), (3. Kroatien 7)



Bevölkerungsstruktur Hohenkammer



Altersstruktur der Hohenkammer

Rentner/Pensionisten (ab 66)	<u>297 Pers.</u>	<u>am 01.11.2006</u>
Im erwerbsfähigen Alter 19-65	<u>1.576 Pers.</u>	<u>am 01.11.2006</u>
Kinder und Jugendliche 0-18	<u>508 Pers.</u>	<u>am 01.11.2006</u>
Einwohner	<u>2.381</u>	männlich: <u>1.202</u> weiblich: <u>1.179</u>

Geburten	01.01.06-01.11.06	12 (Vorjahr: 13)
Sterbefälle	01.01.06-01.11.06	13 (Vorjahr: 10)
Eheschließungen	01.01.06-01.11.06	9 (Vorjahr: 21)
(davon St.Amt Hohenk. 5 davon St.Amt auswärts 4)		

Gemeinderatssitzungen

Seit der letzten Bürgerversammlung am 09.11.2005 wurden 15 Gemeinderatssitzungen abgehalten.

In 15 Gemeinderatssitzungen seit dem 09.11.2005 wurden 184 Beschlüsse gefasst und von der Verwaltung umgesetzt. Ein Großteil der Beschlüsse wurde erfreulicherweise einstimmig gefaßt.

Haushalt 2006

Der Haushalt 2006 wurde in der Sitzung am 13.12.2005 verabschiedet. Er sieht Ausgaben und Einnahmen in Höhe von 2.674.000,-- € im Verwaltungshaushalt und 536.800,-- € im Vermögenshaushalt (in Einnahmen und Ausgaben) vor.

Einige größere Haushaltsposten darf ich Ihnen kurz vorstellen.

- | Ausgaben des Verwaltungshaushalts: | Kosten je Schüler |
|---|--------------------------|
| • Grundschule 82.000,-- €/106 Schüler | ca. 800,-- € |
| • Hauptschule ca. 60.000,-- €/38 Schüler | ca. 1.579,-- € |
| • Schülerbeförderung ca. 31.800,-- € (die Hälfte davon wird bezuschußt) | |
| • Kosten für Jugendtreff ca. 18.000,-- € (im Haushaltsansatz) | |
| • Winterdienst von Jan. bis Dez. 2005 ca. 24.000,-- € | |

Abwasserbeseitigung (Kanal)

Einnahmen 2006 (Ansatz) ca. 195.000,-- € – Ausgaben geplant: ca. 197.750,-- €
Kanalgebühren betragen 1,53 €/m³ (bis Dezember 2005).

Ab Januar 2006 wurde die Einleitungsgebühr auf 1,50€/m³ gesenkt.

Die Gemeinde Hohenkammer verbrannte in diesem Jahr den anfallenden Klärschlamm, die Kosten belaufen sich auf ca. 30.000,-- €.

Kanalisation Hohenkammer West und Herschenhofen

Die Kanalsanierungsarbeiten wurden für die Kanäle an die Firma Diringer & Scheidel Rohrsanierungs- GmbH zum Preis von 78.147,71 € vergeben.

Die Sanierung konnte über weite Strecken mit Hilfe so genannter Inliner Rohre durchgeführt werden. Dieses Verfahren macht es nicht mehr nötig, die Strassen aufzugraben und sorgt über Jahre hinweg für Dichtigkeit. Betroffen sind die Freisinger Straße, Pfarrstraße, die Schloßstraße und Teile in Herschenhofen.

Wasserversorgung: Trinkwasser

Einnahmen	190.000.- € (geplant 2006)	Wasserpreis (Gebühren)
(inklusive Verkauf an Petershausen)		0,61 € abgerundet + MwSt
		0,65 € inkl. MwSt (7 %)

(aus Verkauf)

Ausgaben	224.000.- € (geplant 2006)
----------	----------------------------

Der Wasserpreis konnte bereits seit 10 Jahren konstant gehalten werden.

Anschlussbeiträge für die Wasserversorgung werden ab Jan. 2007 mit 19 % MwSt. berechnet.

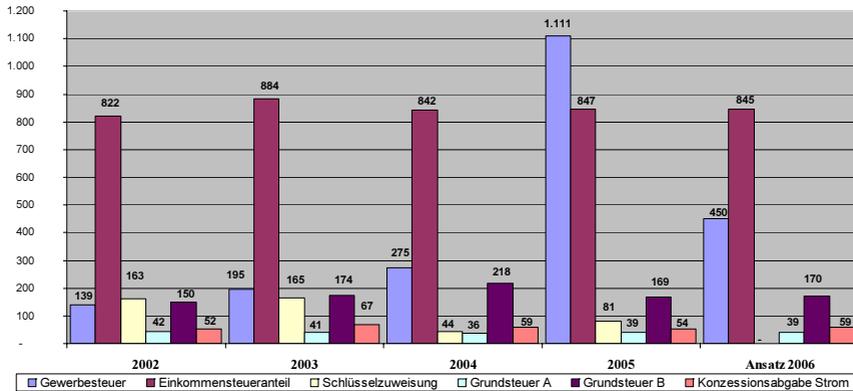
Die wichtigsten Einnahmen

Gewerbsteuer	ca. 450.000,-- €
Einkommensteueranteil	ca. 845.000,-- €
Schlüsselzuweisung	ca. 0.000,-- € tatsächlich 33.500,-- €
Grundsteuer A	ca. 39.000,-- €
Grundsteuer B	ca. 170.000,-- €
Konzessionsabgabe Strom	ca. 59.000,-- €



Bürgerversammlung 2006

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen
von 2002 bis 2006 in 1000 €



Wichtigste Ausgaben

Gewerbesteuerumlage	105.000,-- €
Solidarumlage	40.000,-- € - netto -
Kreisumlage	657.700,-- €

II. Haushaltsvergleich

Das Haushaltsvolumen, d.h. die Summe der Einnahmen und Ausgaben von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt hat sich gegenüber den Vorjahren wie folgt verändert:

	Ansatz 2006 €	RE 2005 €	RE 2004 €	RE 2003 €
Verwaltungs-Haushalt	2.674.000,00	3.547.334,56	2.604.549,96	2.769.852,25
Vermögens-Haushalt	536.800,00	3.050.910,23	596.852,80	854.210,43
Gesamt	3.210.800,00	6.598.244,79	3.201.402,76	3.624.062,68

III. Haushaltsüberblick

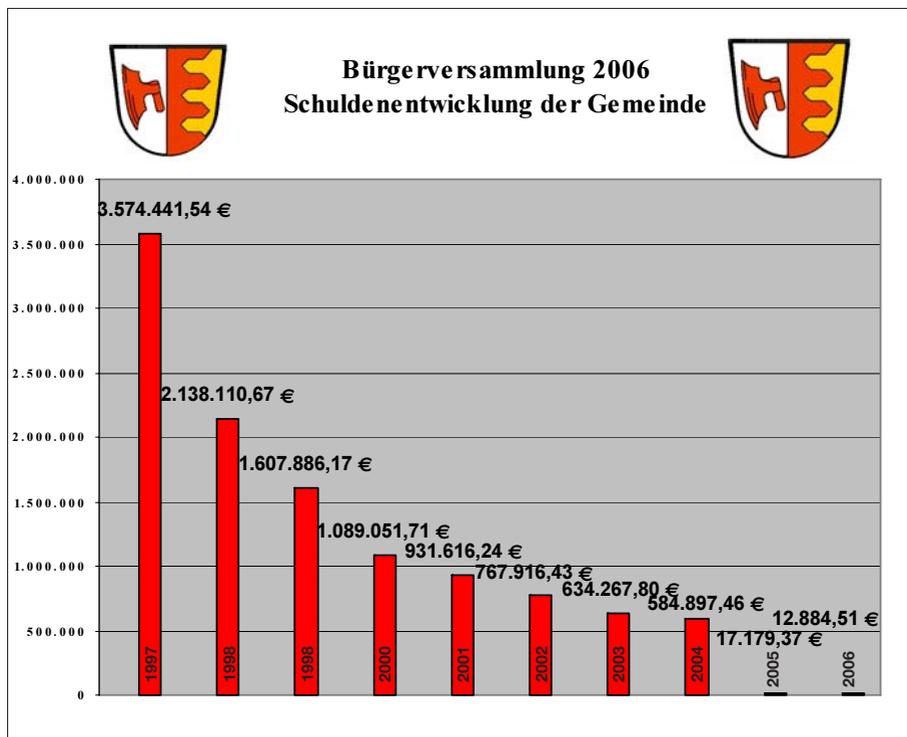
Die Gemeinde Hohenkammer kann ohne Aufnahme von Krediten den Haushalt 2006 ausgeglichen gestalten. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt 214.650,00 €.

Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2006 beträgt jetzt 50,5 % Punkte, somit dieses Jahr 657.700,-- € dies - ist eine Steigerung von 2005 auf 2006 um knapp 100.000,-- € (aufgrund der gestiegenen Steuerkraft).

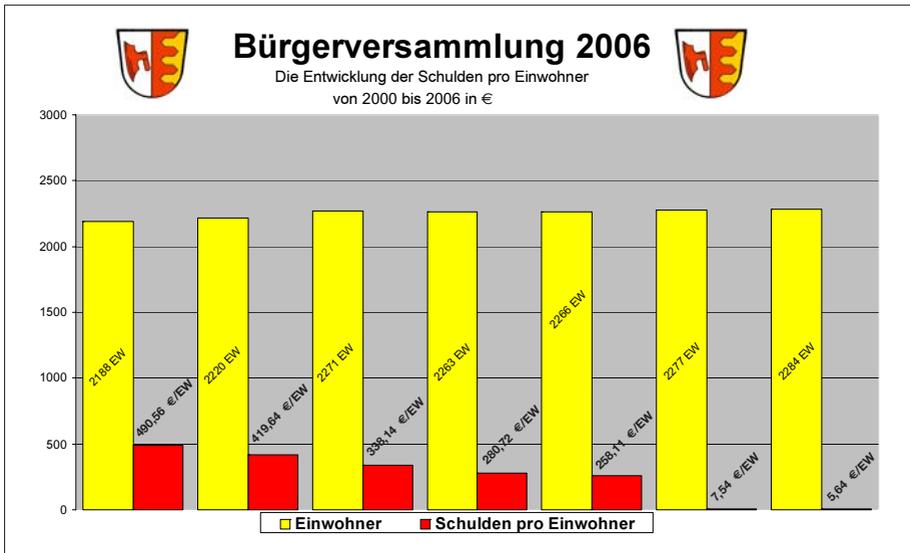
Verschuldung

Der Schuldenstand der Gemeinde Hohenkammer konnte im Haushaltsjahr 2005 durch eine außerordentliche Tilgung (518.347,00 €) weiter reduziert werden. Zum 31.12.2006 beträgt der Schuldenstand 12.884,51 €. Dies entspricht einer Pro Kopf Verschuldung von 5,64 €.

Ab März 2007 ist die Gemeinde Hohenkammer schuldenfrei.



Von 1.089.051,71 €	Dez. 2000 = 490,56 €/EW auf
931.616,24 €	Dez. 2001 = 419,64 €/EW auf
767.916,43 €	Dez. 2002 = 338,14 €/EW auf
634.267,80 €	Dez. 2003 = 280,72 €/EW auf
584.897,46 €	Dez. 2004 = 258,11 €/EW auf
17.179,37 €	Dez. 2005 = 7,54 €/EW
12.884,51 €	Dez. 2006 = 5,64 €/EW
	Dez. 2007 = 0,00 €/EW



Verschuldung Bayerische Kommunen und Staatshaushalt

1. Kreditmarktverschuldung

Zahlen:

Kreditmarktverschulden	Kommunen in Bayern	zum Vergleich: Staatshaushalt
31.12.1996	11,7 Mrd. €	16,3 Mrd. €
31.12.2003	14,3 Mrd. €	20,3 Mrd. €
31.12.2005	14,7 Mrd. €	23,1 Mrd. €
Veränderung 1996/2005	+25%	+42%

Bewertung:

Die Kreditmarktverschuldung der bayerischen Kommunen hat **seit 1996 um 25 % zugenommen**. Allerdings liegt dieser Anstieg deutlich **unter der Zuwachsrate des Freistaates** von 42 %.

Gemeinde

Der Stand der Rücklagen hat sich im Haushaltsjahr 2005 trotz der außerordentlichen Tilgung vergrößert. Zum Stand 31.12.2004 betrug die Rücklage 928.491,06 €. Die Rücklagenzuführung nach Durchführung des Sollabschlusses beläuft sich auf 18.808,10 €.

Die Bar- Rücklagen der Gemeinde betragen zum 01.01.2006 947.299,-- Euro

Vermögenshaushalt:

Im Vermögenshaushalt 2006 wurden im Vergleich zu den Vorjahren größere Investitionen vorgesehen. Einige dieser Investitionen sind als Zuschüsse ausbezahlt worden.

Folgende Investitionen sind u.a. im Haushaltsjahr 2006 vorgesehen:

10.000 €	Maler- und Spenglerarbeiten am Feuerwehrgerätehaus Hohenkammer
6.000 €	Erwerb einer Abgassauganlage für das Feuerwehrgerätehaus in Schlipps
50.000 €	Bau eines Geh- und Radweges Hohenkammer - Pelka
30.000 €	Sanierung der GV Straße 2054/Deutldorf
15.000 €	Regenrückhaltung in Schlipps
15.000 €	Regenrückhaltung in Unterwohlbach
25.000 €	Kanalsanierung Herschenhofen
25.000 €	Kanalsanierung Hohenkammer Süd
100.000 €	Gewährung von Darlehen für die Solar GmbH Hohenkammer
100.000 €	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen für Solar GmbH

Die Maler- und Spenglerarbeiten, vor allem am rückwärtigen Teil des Feuerwehrgerätehauses sind unabdingbar, um weitere witterungsbedingte Spätschäden am Gebäude zu vermeiden. Genauso unabdingbar ist die Anschaffung einer Abgassauganlage für die FFW Schlipps. Ein Verzicht auf eine Abgassauganlage würde zu erheblichen Schäden am neu umgebauten Feuerwehrgerätehaus führen und die Russpartikel würden sich bis in die Keller- und Schulungsräume verteilen. Weiterhin führt die Abgassauganlage zu einer Verlängerung der Lebensdauer der im Feuerwehrgerätehaus stationierten Ausrüstung. Gerade Jacken, Hosen und Stiefel werden durch die Russpartikel extrem geschädigt.

Der Gemeinderat hat sich für die Sanierung der GV Straße St 2054 (Eglhausen)/Deutldorf und der Ortsdurchfahrt Schlipps entschlossen. Für diese Sanierung wurden die benötigten Mittel (40.000,- €) im Haushalt 2006 eingestellt.

Bau von Regenrückhaltungen im Gemeindebereich

Auf Grund der Starkniederschläge im August 2005 ist es wiederholt zu Überschwemmungsereignissen im Bereich Schlipps und Unterwohlbach gekommen. Daher wurden für die Herstellung von 2 Regenrückhaltungen 30.000,- € im Haushalt bereitgestellt.

Verwirklicht wurden neben den Regenrückhaltebecken in Unterwohlbach und Schlipps auch noch zwei Regenrückhaltungen in Untermarbach und ein Rückhaltebecken bei Kleinkammerberg.

Mit dem Haushaltsansatz von 30.000,- € konnten alle Becken gebaut werden.

Bau eines Geh- und Radweges von Eichethof nach Pelka im Haushaltsjahr 2006

Für den Bau eines Geh- und Radweges von Hohenkammer nach Pelka werden 50.000 € bereitgestellt. Die Hauptkosten wird das Straßenbauamt München tragen. Die im Haushalt eingestellten Mittel werden vor allem für Ingenieurkosten und sonstige Nebenkosten benötigt.

Die Firma Schelle aus Pfaffenhofen erhielt den Auftrag zum Bau des Geh- und Radweges nach Pelka. Die Kosten betragen rund 320.000 € und werden vom Straßenbauamt München getragen. Die Gemeinde zahlte die Planung und übernimmt die Räum- und Streupflicht. Im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen wurde ein Altwasserarm der Glonn renaturiert und wieder an die Glonn angeschlossen.

Baugebiet Botzau „Am Keltenweg“

Im Baufeld I – Am Keltenweg wurden von 24 Bauparzellen bis heute 20 verkauft. Der Preis beträgt 240,- € bzw. 270,- € je m² - voll erschlossen (d.h. einschließlich Straße, Wasser, Kanal, Begrünung, Spielplätze, Straßenbeleuchtung). Die Gemeinde gibt pro Einheimischen und Bauplatz einen Abschlag von 25.000,- €.

Die Ausgaben für Grunderwerb und Erschließung incl. Zinsen im Baugebiet Botzau belaufen sich zur Zeit auf ca. 4,6 Millionen €. Die Gemeinde hat noch ca. 1,7 Millionen € Kreditverpflichtungen (Schulden) bei der Bayerngrund, das außerhalb des Gemeindehaushalts finanziert wurde.

Das Baufeld ist ein Südhang – für Auskünfte stehen Herr Unruh oder ich gerne zur Verfügung.

Persönliche Stellungnahme zum Raumordnungsverfahren für eine 3. Start- und Landebahn am Flughafen München II

Das Gutachten der Firma Intraplan, das den Bedarf einer dritten Startbahn nachweisen soll, steht auf mehr als tönernen Füßen. Die den Prognosen zugrunde liegenden Zahlen sind zum Teil bereits heute überholt und widerlegt, zum Teil zweck-optimistische Schönfärbereien. Alles, was die vorgegebene Richtung beeinträchtigen könnte, wird gar nicht erst in Erwägung gezogen. Zudem soll ein Großteil des angestrebten Wachstums durch Flughafen-Umsteiger, und somit durch Zubringerflüge erzielt werden, da das Potential an Originärverkehr nahezu erschöpft ist. Die im Umland lebende Bevölkerung hätte also keinerlei Vorteile, sondern nur massive Nachteile.

Ist der Fluglärm für viele Menschen heute schon eine erhebliche Belastung, so würde eine dritte Startbahn die Situation zusätzlich deutlich verschlechtern. In einzelnen Ortschaften im Landkreis wäre der Dauerschallpegel doppelt so hoch wie in den derzeit am stärksten betroffenen Gemeinden.

Durch eine andere Ausrichtung ihrer Geschäftspolitik könnte die Flughafen

München GmbH ohne eine weitere Start- und Landebahn auskommen, ohne den Flugbetrieb einschränken zu müssen. Dazu zählt etwa, die Auslastung der Flugzeuge zu verbessern, und die Bestrebungen einzustellen, möglichst viele Passagiere anderen Flughäfen abspenstig zu machen. Kleine Flugzeuge auf andere Flughäfen in Bayern verteilen (nach Nürnberg, Oberpfaffenhofen oder Fürstenfeldbruck).

Winterdienst

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich bitte Sie der Räum- und Streupflicht auch in diesem Winter nachzukommen. Ich bitte vor allem, Ihre Fahrzeuge so zu parken, dass ein ungehindertes Räumen und Streuen möglich ist. Zugeparkte Straßen erlauben kein Durchkommen. Ich weise darauf hin, dass im Gemeindebereich auf manchen Wegen nur ein eingeschränkter Winterdienst erfolgt. Diese sind gekennzeichnet. Bitte aufpassen!

Fünf neue Hundestationen

Der Gemeinderat hat die Anschaffung von 5 Hundestationen zur Beseitigung von Hundekot beschlossen. Diese wurden an folgenden Stellen aufgestellt: Spielplatz Botzau, Geh- und Radweg zwischen Alte Poststraße und Raiffeisenstraße, im Baronessgebiet, am Sportplatz und in der Jahnstraße. Die Hinterlassenschaften unserer vierbeinigen Gefährten werden zunehmend zum Problem. Sollten sich die Hundehalter auch durch die neuen Hundestationen nicht zu einer Verhaltensänderung anregen lassen, so bleibt den Belästigten doch noch, ausdrücklich auf diese hinzuweisen.

Die Gemeinde weist darauf hin, dass das Freilaufen von Hunden mit einer Schulterhöhe über 50 cm nicht zulässig ist. Die Hunde müssen mit Begleitung ausgeführt und angeleint werden.

Öffentliche Grünanlagen und Vorgärten sind keine Hundeklos. Eine Bitte an die Hundebesitzer: Geben Sie ein gutes Beispiel und beseitigen Sie die Hinterlassenschaft Ihres Hundes.

Unleserliche Hausnummernschilder erneuern

Von Seiten der Rettungsdienste wird immer wieder hingewiesen, dass eine nicht unerhebliche Zahl von Hausnummernschildern fehlt, oder ausgebleicht und somit unlesbar ist.

Gerade für Rettungseinsätze, bei denen es oft um Minuten geht, sind gut lesbare Hausnummernschilder dringend erforderlich.

Auch für Mitarbeiter der Post, Paketzusteller oder ortsunkundige Personen ist es hilfreich, wenn gut lesbare Schilder angebracht sind.

Sollten Sie ein neues Hausnummernschild benötigen, können Sie es bei der Gemeinden Zimmer 09 oder im Bauamt, Zimmer 06 bestellen.

Der Preis für ein reflektierendes Schild beträgt 25,-- €.

Jugendtreff

Ende Mai 2006 wurde der Jugendtreff Hohenkammer vorübergehend geschlossen. Die Leiterin Aljona Serikowa möchte sich nach 4 Jahren hier in Hohenkammer beruflich verändern und der Gemeinderat wollte dem Jugendtreff eine schöpferische Pause verschaffen. Zwar hat es in jüngster Zeit keine gravierenden Zwischenfälle gegeben, aber der Jugendtreff wurde überwiegend von Älteren größtenteils über 18-Jährige besucht. Das führte dazu, dass jüngere Teilnehmer dem Jugendtreff fernblieben. Es wird Zeit für einen Neuanfang. Die Zeit der Schließung wird auch für Renovierungsarbeiten benötigt. Die Stelle für eine Neubesetzung der Leitung wurde ausgeschrieben.

Ich möchte Frau Serikowa für die Zusammenarbeit und für ihren Einsatz und ihr Engagement für die Jugendlichen im Jugendtreff auch an dieser Stelle herzlich danken und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Gemeinde Hohenkammer: Abholtermine für 1. Halbjahr 2007

	Restmüll	Biomüll	Gelber Sack
Samstag 23.12.2006			X
Dienstag 02.01.2007	X	X	
Montag 15.01.2007	X	X	
Montag 22.01.2007			X
Montag 29.01.2007	X	X	
Montag 12.02.2007	X	X	
Montag 19.02.2007			X
Montag 26.02.2007	X	X	
Montag 12.03.2007	X	X	
Montag 19.03.2007			X
Montag 26.03.2007	X	X	
Dienstag 10.04.2007	X	X	
Montag 16.04.2007			X
Montag 23.04.2007	X	X	
Montag 07.05.2007	X	X	
Montag 14.05.2007			X
Montag 21.05.2007	X	X	
Montag 04.06.2007	X	X	
Montag 11.06.2007			X
Montag 18.06.2007	X	X	
Montag 02.07.2006	X	X	

Leerung der 1.100 ltr. Container: immer Freitags in der ungeraden Kalenderwoche

PROBLEMMÜLLSAMMLUNGEN:

Donnerstag, 19.04.2007 und 19.07.2007 und 13.12.2007

Wir gratulieren

Geburten:

- Nov. 2006: Stampfl Johanna, Deutldorf
Nov. 2006: Carroll Emily Joy, Hohenkammer

Geburtstage:

- Okt. 2006: 80. Geb.tag Schiffelholz Josef, Hohenkammer
Okt. 2006: 75. Geb.tag Müller Franz Xaver, Haberhof
Okt. 2006: 80. Geb.tag Grimmer Irene, Hohenkammer
Nov. 2006: 85. Geb.tag Wagatha Walburga, Eglhausen
Nov. 2006: 75. Geb.tag Kistler Franz, Untermarbach
Nov. 2006: 80. Geb.tag Königer Maria, Untermarbach
Nov. 2006: 75. Geb.tag Stampfl Augustin, Hohenkammer
Nov. 2006: 75. Geb.tag Huber Magdalena, Eglhausen
Nov. 2006: 85. Geb.tag Rottenkolber Martin, Oberwohlbach
Nov. 2006: 85. Geb.tag Städtler Oswald, Hohenkammer

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

- Okt. 2006: Schuhmann Richard Wilhelm u. Weinsteiger Anita,
beide Eglhausen
Nov. 2006: Diemer Andreas und Hauzenberger Katrin,
beide Waltenhofen

Ehejubiläen:

- Okt. 2006: Goldene Hochzeit Deutscher Werner und Rosine,
Hohenkammer

Wir gedenken unserer Toten

- Sept. 2006: Sailer Aloisia, Oberwohlbach
Nov. 2006: Liebl Magdalena, Wahl

Aus der Pfarrei

Gottesdienste der evang. Kirchengemeinde Oberallershhausen an Weihnachten, Silvester und Neujahr

24. Dezember 2006 – Heiliger Abend

11 Uhr Gottesdienst: Hr. Glatschke

15 Uhr Gottesdienst:

Pfrin. Stegschuster

17 Uhr Gottesdienst:

Pfrin. Stegschuster

19 Uhr Gottesdienst: Pfr. Winkler

23 Uhr Gottesdienst: Pfr. Winkler

25. Dezember 2006 – Weihnachten

9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl:

Pfr. Winkler

11 Uhr Gottesdienst in Schweiten-

kirchen: Pfr. Winkler

26. Dezember 2006 –

2. Weihnachtstag

9 Uhr Gottesdienst:

Pfrin. Stegschuster

10.30 Uhr Gottesdienst in Fahrenz-

hausen: Pfrin. Stegschuster

31. Dezember 2006 – Silvester

18.30 Uhr Gottesdienst mit

Abendmahl: Pfr. Winkler

1. Januar 2007 – Neujahr

19 Uhr Ökum. Gottesdienst zum

Jahresanfang: Pfr. Winkler/Pfr. Huber

Kindergruppe: Frau Eva Stocker,

Eibenweg 6, 85777 Großnöbich,

Tel. 08133/6440

Treffen der 5-11-jährigen, Mittwoch

von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeinde-

haus Oberallershhausen

Termine: 10. und 24. Jan.; 7. und 28.

Febr.; 14. und 28. März; 25. April;

Kindergottesdienst: Rosi Mayer

(Tel. 3495); Birgit Krause (Tel. 7438);

Elfi Knöferl (Tel. 6217 Parallel zum

Hauptgottesdienst im Gemeindehaus

Termine: 21.01.; 25.02.; 18.03.; 22.04.;

Vor-Konfirmanden: Pfarrin Christa

Stegschuster, Tel. 08165/981869 und

Team Treffen: im Gemeindehaus

Oberallershhausen

Termine: 03.02.; 03.03.2007

Konfirmanden: Pfr. Heinz Winkler

Termine:

Konfirmanden Gruppe A:

Freitag von 16.30 bis 18.00 Uhr im

Gemeindehaus 12.01.; 26.01., 09.02.;

23.02.; 09.03., 23.03., 20.04.

Konfirmanden Gruppe B:

Samstag von 10.30 - 12.00. Uhr im

Gemeindehaus 13.01.; 27.01.; 10.02.;

24.02.; 10.03.; 24.03.; 21.04.

Seniorenkreis: Johanna Diehl,

85391 Schroßlach 7, Tel. 08166/3438,

Treffen jeden letzten Mittwoch im

Monat von 14 bis 16.30 Uhr im

Gemeindehaus

Termine: 31. Jan.; 28. Febr.; 28. März;

25. April

Ökumenisches Bibelgespräch:

Pfr. Heinz Winkler

Treffen zweimal im Monat

Dienstag 20 bis 21.30 Uhr im

Gemeindehaus Oberallershhausen

Treffen: 16., 30. Jan.; 13., 27. Febr.;

13., 27. März; 24. April;

Familiengottesdienst-Team:

Kontakt Pfrin. Chr. Stegschuster,

Tel. 08165/981869;

Familie Krause, Tel. 08166/7438

Interessenten sollen sich wegen einer

Terminvereinbarung mit einer der o.g.

Familien in Verbindung setzen.

Familiengottesdienst am 25.03.;

Gemeindebriefteam:

Pfr. Heinz Winkler

Wer in diesem Team mitwirken möchte, soll sich bitte im Pfarramt melden.

Posaunenchor: Hermann Moser,
Am Hart 14, 85402 Kranzberg,
Tel. 08166/5937

Termin: Jeden Donnerstag Probe um 20 Uhr im Gemeindehaus

Gospelchor: Andreas Lübke,
Kirchenstr. 8 85467 Neuching,
Tel. 08123/987012

Termin: Jeden Montag Probe um 19 Uhr im Gemeindehaus (außer Ferien!)

Kirchenchor: Andreas Lübke,
Kirchenstr. 8, 85467 Neuching,
Tel. 08123/987012

Termin: Jeden Montag Probe um 20 Uhr im Gemeindehaus (außer Ferien!)

Hausmusikkreis: Dorothea Diehl,
85391 Schroßlach, Tel. 08166/7636
Termine: nach Vereinbarung

Sonstige Veranstaltungen:

2. März 2007: 19 Uhr Weltgebetstag der Frauen in Oberallershäusern

25. März 2007: 14.00 Uhr
Ökumenischer Kreuzweg in Aiterbach

5. April 2007: 19.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag in Oberallershäusern

6. April 2007:
9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag in Oberallershäusern
15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu (mit Abendmahl) in Oberallershäusern

8. April 2007:
5.30 Uhr Osternachts-Gottesdienst in Oberallershäusern
9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Oberallershäusern

22. April 2007: 9.00 Uhr
Vorstellung der Konfirmanden in der evang. Kirche Oberallershäusern

Aus dem Vereinsleben

**ski
HOHENKAMMER
Club**

Saison 2006/2007

Seit Oktober bereiten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Mittwoch in der Skigymnastik intensiv auf die kommende Wintersaison vor.

Achtung: geänderte Anfangszeiten für Erwachsene: Beginn 19:30 Uhr, 20:30 Uhr Basketball

Bereits in den Herbstferien fuhr unser Rennteam zum ersten Schneetrainning, das in Zusammenarbeit mit dem Münchner Skiverband schon zum zehntenmal stattfand, zum Stubaier Gletscher. Doch auch hier, in den höher gelegenen Gletscherregionen, ist Schnee immer noch Mangelware. Sehnsüchtig warten wir alle auf die weißen Flocken, um auch in der kommenden Saison das vielseitige Programm, zusammengestellt vom bewährten und in der letzten Jahreshauptversammlung wiedergewählten Vorstandsteam, durchführen zu können.

Durch die Neuwahlen hat sich wie schon erwähnt in der Vorstandsriege nicht viel verändert:

Neu im Team ist der Skifahrer und Snowboarder Andi Obermeier.

Aus gesundheitlichen Gründen hat sich unser Ehrenvorstand Jakob Eirnerthofer nach 36 Jahren intensiver Mitgestaltung unseres Vereinslebens, nicht mehr zur Wahl gestellt.

Vorstand Ferdl Rottmair bedauert dies sehr. Er bedankte sich beim „Ehrenpräsidenten“ auch im Namen aller Mitglieder mit einem kleinen Präsent.

Seit November ist der Skiclub auch im Internet auf der Homepage des Sportvereins Hohenkammer zu finden. Ausgearbeitet und zusammengestellt hat die Seiten Hannes Scheurer mit Unterstützung von Christian Pfab.

Sie finden alle Termine und sonst noch wissenswertes über uns unter:

www.sv-hohenkammer.de

Kontakt:

skiclub@sv-hohenkammer.de

Selbstverständlich gibt es nach wie vor auch Informationen unter der Tel.-Nr.: 08137/8455 bei Ferdl Rottmair.

Ein großer Dank geht an alle die durch ihre Spenden die intensive Jugendarbeit im Skiclub erst ermöglichen.

**Allen unseren Mitgliedern
und Gönnern
ein Frohes Weihnachtsfest,
ein Gutes Neues Jahr und
eine schneereiche und unfallfreie
Saison 2006/2007**

Ski-Opening

am Sonntag den 10.12.06

Skigebiet wird je nach Schneelage ausgewählt.

Preis: € 10,00 (Busfahrt)

Abfahrt: Hohenkammer - Gasthaus Alte Post 6:30 Uhr, Info bei Ferdl Rottmair Tel. 08137/8455

Zwergerkurs

vom 27. - 30.12.2006

für Kinder von 5 bis 10 Jahre,

Teilnehmerzahl begrenzt

Preis: € 85,00 (Busfahrt und Kursgebühr)

Abfahrt: Hohenkammer - Gasthaus Alte Post 8:00 Uhr

Kennwort: Zwergerkurs-Ski

Jugendlager für Skifahrer und Snowboarder

von 11 bis 16 Jahren

im Jugendgästehaus St. Martin am Tennengebirge vom **02. - 05.01.07**

Preis: € 150,-

Leistungen: Anreise und Abreise mit Bus, Halbpension, 4-Tages-Skipass, sportliche Betreuung für Jugendliche (nur geübte Skifahrer und Boarder)

Abfahrt: Hohenkammer - Gasthaus Alte Post, 6:30 Uhr

Info für Skifahrer bei Ferdl Rottmair

Tel. 08137/8455 Info für Snowboarder bei Uli Berkmann Tel. 0160/4423869

Kennwort: Jugendlager

Sportfahrten

Sonntag, 14.01.07, Sonntag, 21.01.07

Sonntag, 04.02.07, Sonntag, 25.02.07

Skigebiet wird je nach Schneelage ausgewählt.

Preis: 4er Paket Einzelfahrt

Erwachsene € 45,- € 15,-

Kinder € 30,- € 10,-

(ab'92+ jünger)

Abfahrt: Hohenkammer - Gasthaus Alte Post 6:30 Uhr

Einzelfahrer müssen sich bis Mitt-

woch vor der jeweiligen Fahrt bei
Ferdl Rottmair anmelden,
Tel. 08137/8455.

Anmeldeschluss ist am 31.12.06

Kennwort: Sportfahrten

Ski- und Snowboard-Kurse an den 4 Sportfahrten

Kennwort: Kinderskikurs

Info bei Ferdl Rottmair

Tel. 08137/8455

Kennwort: Snowboardkurs

Info bei Uli Berkman

Tel. 0160/4423869

Preis für 4 Tage: € 85,-

Kursgebühr und Busfahrt mind. 5

Teilnehmer pro Kurs

Vereinsmeisterschaft

am Samstag 03.03.07 nach

Zell am Ziller

Preis: Erwachsene (vor 1.1.88) € 40,-

Jugendliche (Jg. 88-91) € 32,-

Kinder (Jg. ab 92) € 20,-

Leistungen: Busfahrt, Tagesskipass,

Weißwurstfrühstück, Startgebühr

Abfahrt: Hohenkammer - Gasthaus

Alte Post, 6:00 Uhr

Start: 10:00 Uhr (1 Durchgang)

Siegerehrung ist in Wiesing im

Gasthof Dorfwirt. Ankunft in

Hohenkammer ca. 24:00 Uhr.

Anmeldeschluss ist am 13.02.07

Anmeldung nur gültig bei Zahlungs-
eingang.

Kennwort: Vereinsmeisterschaft

Ladiesday

am Mittwoch den 14.03.07

Preis: € 30,-

(Busfahrt, Tagesskipass)

Abfahrt: Hohenkammer - Gasthaus

Alte Post 7:30 Uhr

Ankunft: in Hohenkammer

ca. 18:00 Uhr.

Anmeldung: Heidi Wernoth,

Tel. 08137/2415

Kennwort: Ladiesday

Saisonabschluss 2-Tages-Fahrt vom 24. + 25.03.07 zum Kronplatz/Südtirol im Hotel

Diamant in St. Martin in Thurn

Preis: Erwachsene € 140,-

Kinder € 130,-

Leistungen: Busfahrt, Halbpension,
2-Tagesskipass

Abfahrt: Hohenkammer - Gasthaus

Alte Post 5:30 Uhr

Anmeldung mit Anzahlung von € 50,-

/Person. Anmeldeschluss: 24.02.07

Kennwort: 2- Tages-Fahrt

Renntermine:

1) 21.01.07 Super G, SC Schweiten-
kirchen in Hochfügen

2)* 21.01.07 Hias-Kern-Gedächtnis-
rennen, Soli Dachau

3)* 04.02.07 Goldner Ski, SC Dachau

4)* 11.02.07 Landkreismeister-
schaften RSL, TSV Eintracht Karlsfeld

5) 11.02.07 Jugendcup Freising,

Skischule Freising Sudelfeld,

Sonderfahrt mit Bus bei genügender

Beteiligung

7)* 25.02.07 Landkreismeisterschaft

SL, SC Sulzemoos

8) 03.03.07 Vereinsmeisterschaft

SC Hohenkammer

9) 11.03.07 Regionalcup Finale

SV München

* Diese Rennen bilden den Dachauer Cup (1
Streichergebnis) Erster und zweiter Sieger jeder
Klasse sind berechtigt am Regionalcup des Skiver-
bandes München teilzunehmen.

Anmeldung und Info zu Rennen und

Training: Christian Pfab

Tel. 08166/1853 oder 0171/4994713

!! Anmeldung bis spätestens 10 Tage

vor dem jeweiligen Rennen. Bei

fristgerechter Anmeldung übernimmt

der Verein die Startgebühr. Spätere

Meldungen sind nicht mehr möglich !!

**Info und Anmeldung zu allen Veranstal-
tungen: Ferdl Rottmair, Tel. 08137/8455**

Zweiter Weihnachtsmarkt in Hohenkammer

Trotz frühlingshaften Wetters war der diesjährige Weihnachtsmarkt ein voller Erfolg. Diesesmal waren es 18 Verkaufsstände: Krippen mit Zubehör, Adventsgestecke, Keramik, Glasdeko, Schmuck, Holzdeko, Kürbiskernöl und Schnäpse, Stollen und Plätzchen, weihnachtliche Kugeln, selbst Gehäkeltes und Gestricktes und vieles mehr. Alles wurde selbst gebastelt und gebacken (von den Bewohnern der Gemeinde Hohenkammer). Selbst die Kleinsten aus dem Gemeindekindergarten verkauften ihr selbst Gebasteltes mit viel Freude. Auch für das leibliche Wohl war wieder gut gesorgt. Die Fussballmädel verkauften ihren selbst gebackenen Kuchen mit Kaffee. Für Steaks, Würstchen und

Glühwein (gingen auch bei diesem lauen Wetter super) sorgte unsere Sportheimwirtin mit ihrem Team. Wir danken allen Besuchern, Helfern und Spendern sowie der Gemeinde Hohenkammer für die Benutzung des Gemeindestadls, welcher eine sehr schöne Atmosphäre bot.

Das Weihnachtsmarkt-Team



Adventssingen der Volksmusikgruppe Schlipps

Am Anfang des heutigen Adventssingen stand eine Weihnachtsfeier des Vereins, bei der vorweihnachtliche Lieder und Weisen vom Chor, von der Instrumentalgruppe und der Kindergruppe vorgetragen wurden. Vor etwa 8 oder 10 Jahren beschlossen die Mitglieder, den adventlichen Teil der Feier als ein Adventssingen in der Schlippser Kirche St. Sylvester zu gestalten.

Inzwischen ist dieses Adventssingen zu einem festen Bestandteil des Vereinsleben geworden. Immer am Sonntag, der dem Weihnachtsfest vorausgeht, treffen sich Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins in der Schlippser Kirche, um sich durch die adventlichen Weisen des Chors, das Spiel der Kinder, die staaden Stückl'n der Stubn-Musi und durch besinnliche Texte auf das bevorste-

hende Weihnachtsfest einstimmen zu lassen. Oft schließt die Veranstaltung auch mit einem gemeinsam gesungenen Advents- oder Weihnachtslied. Sänger und Musikanten freuen sich über jeden, der trotz der winterlichen Kälte in der Kirche an dieser besinnlichen Stunde teilnimmt und vielleicht den einen oder anderen guten Gedanken für sich mitnehmen kann.



Die Glonntaler Böllerschützen

Seit 1999 gibt es in Hohenkammer die „Glonntaler Böllerschützen“. Sie sind Teil des Krieger und Soldaten Vereins.

Am 3. Dezember 2006 hatten die Böllerschützen Ihre Jahreshauptversammlung im Waldcafe in Niernsdorf, bei der einige Punkte zu besprechen waren. Zudem wurden noch Neuwahlen der Vorstandschaft durchgeführt. Anton Märkl wurde zum 1. Vorstand und Schriftführer gewählt, Jakob Geißenhofer zum 2. Vorstand und Kassier. Des Weiteren wurde beschlossen einen Jahresbeitrag in Höhe von 20 Euro zu erheben. Da es den Böllerschützen manches Mal an

der Disziplin, insbesondere der Pünktlichkeit, fehlte, wurde festgelegt, dass bei zu spät kommen zum ausgemachten Treffpunkt ein Betrag von 5 Euro in die Böllerschützenkasse zu entrichten ist. Bei einem „Versager“, der durch bessere Pflege des Böllers verhindert werden könnte, wird von nun an mit 2 Euro in die Böllerschützenkasse bestraft. Daraufhin wurden noch die „Highlights“ des Jahres, bei denen die Schieß-Tradition aufrechterhalten wurde, erwähnt:

- Maibaum aufstellen, Hohenkammer
- Böllerschützentreffen in Vagen
- Weckruf an Fronleichnam, sowie Begleitung der Prozession





- Weckruf beim 110 Jährigen Jubiläum des Kath. Burschenvereins Hohenkammer
 - Gründungsfest der Asphalt-Schützen in Wolfersdorf
 - Böllerstammtisch in Massenhausen
 - Gründungsfest der Blasmusik Hohenkammer
- Wie man sieht, hat es im Jahr 2006

des öfteren in und um Hohenkammer gekracht und geraucht. In diesem Sinne wünschen die Glonn-taler Böllerschützen" ein Frohes Fest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2007!

Mit freundlichen Grüßen
Anton Märkl, 1. Vorstand

Interesse an einem Tanzkurs?

Im Januar 2005 wurde in Hohenkammer ein Tanzkurs für Anfänger angeboten, der großen Anklang fand. Die damaligen Anfänger sind mittlerweile sicherlich Könnner, die nächste „Anfänger-Generation“ kommt nach und zeigt Interesse. Sollten mindestens 10 Paare tanzen lernen wollen, werde ich gerne wieder einen Tanzkurs organisieren.

Wenn Du also 14 Jahre oder älter bist und gerne tanzen lernen möchtest, suche Dir einen Tanzpartner und melde Dich bei Gertraud Wagatha unter Tel. 08166/7924 an.

Kleiderbasar-Team spendet für Ferienprogramm

Das Kleiderbasar-Team hat aus dem Erlös des Herbstbasars für die Ferienspiele der Gemeinde Hohenkammer gespendet.

Frau Verscht überreichte der Organisatorin des Ferienprogramms 200 Euro, die in geeigneter Weise dem Sommerferienprogramm 2007 zufließen werden.

Dafür sage ich herzlichen Dank.

Gertraud Wagatha



**Wir bedanken uns sehr herzlich
bei allen Besuchern, Sponsoren, Gönnern und Helfern
für die Teilnahme, Unterstützung, Mithilfe und Mitfeier
unseres Gründungsfestes!**



Dieses und weitere Fotos vom Gründungsfest finden Sie auch auf unserer
Homepage: www.blasmusik-hohenkammer.de

**Die Blasmusik Hohenkammer
wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!**

Was unsere Jüngsten betrifft



Auch eine Adventsgeschichte

Es war einmal ein Kind, das lebte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in einem hochtechnisierten Industrieland. Es sah seinen Vater und seine Mutter etwa 2 Stunden am Tag. Früh eine halbe Stunde beim Frühstück, mittags eine halbe Stunde beim Mittagessen und abends noch mal eine Stunde.

In diesen Stunden wurde über Geld gesprochen, und wie schwer es zu verdienen sei, und wie hoch die Ansprüche doch heute seien, und dass alles schon wieder teurer würde und über andere Probleme der Erwachsenen, von denen unser Kind bisher verschont war.

Am Vormittag musste das Kind in die Schule, am Nachmittag mussten Hausaufgaben gemacht werden. Wenn es fleißig war, blieben noch ein oder zwei Stunden zum Spielen mit Kameraden.

Am Abend wurde der Fernsehapparat eingeschaltet.....

Auch am Wochenende sah es seine Eltern kaum. Es war da zuviel Arbeit.

Für dieses Kind kam wie für alle Kinder die Adventszeit, oder was die Erwachsenen darunter verstehen – die Zeit der Geschenkeinkäufe.

Da ihm beigebracht worden war, dass man Menschen, die man gerne hat

etwas schenken müsse, überlegte das Kind, was es kaufen sollte. Da es aber nichts fand, fragte es seine Freunde und Kameraden. Und einer von ihnen sagte: „Schenk deinen Eltern doch eine Stunde Zeit am Tag. Damit zeigst du ihnen, wie viel sie für dich bedeuten.“

Und das beschloss unser Kind. Und es dachte an die Arbeiten, die es seiner Mutter gern abnehmen wollte, oder an die Botengänge für den Vater. Auch die Eltern waren auf einmal ganz besorgt und fragten das Kind, das „alles“ hatte, aber trotzdem so oft traurig war, womit sie ihm denn wirklich eine Freude machen könnten.

Als nun die Eltern eines Tages das Kind wieder einmal nach seinen Wünschen fragten, wusste es plötzlich, was es brauchte. Und da es noch Vertrauen zu ihren Eltern hatte, sagte es: „Ich wünsche mir Zeit von euch – eine halbe Stunde am Tag oder vielleicht einen Tag im Monat.“

Und es dachte an gemeinsame Ausflüge, oder an Spiele, die es gerne hatte, oder an Gespräche, oder an.....

Doch die Eltern lachten.

Als dann unter dem Weihnachtsbaum Spielzeug neben Süßigkeiten lagen, und das Kind erkannte, dass sein Wunsch nicht verstanden worden war, wurde es sehr traurig.

Die Eltern aber wurden ungeduldig, sprachen von Undank und fingen an zu schimpfen.

Da begann das Kind zu weinen.

Verfasser unbekannt

Zeit, das ist auch unser Wunsch an Sie, an die Kinder und an uns.

Nicht immer leicht zu erfüllen oder zu ermöglichen.

Nach den ereignisreichen und manchmal turbulenten Wochen des Neuanfangs im „Haus des Kindes“, nach dem Miteinander der Vorbereitungen und der Vorfreude für das Martinsfest, den Adventsmarkt in Hohenkammer und er Waldweihnacht mit Besuch des Nikolaus, wollen wir jetzt die letzten Tage vor Weihnachten dazu nutzen, mit den Kindern in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort, uns Zeit zu gönnen, nach Lust und Laune zu spielen, zu singen, gemeinsam basteln und backen und in besinnlicher Atmosphäre zur Ruhe kommen.

Mit Advents- und Weihnachtsgeschichten freuen wir uns schon auf's Christkind.

Dass man diese Freude auch teilen kann, haben wir in den Legenden der Heiligen St. Martin und Nikolaus erfahren. Wir haben gelernt, dass teilen schön und notwendig ist, den Beschenkten und uns selbst auch Freude bereitet.

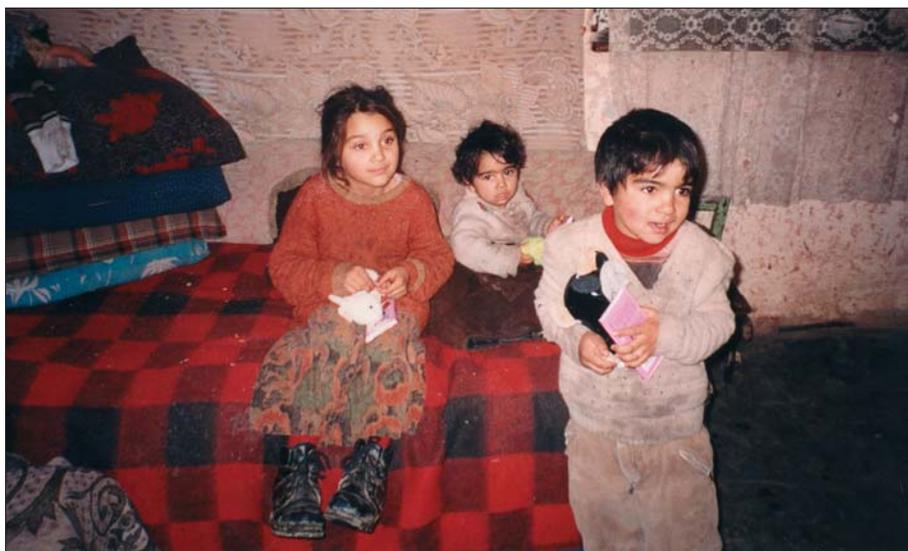
In den nächsten Tagen packen wir Päckchen für die Ärmsten.

Mit Kindern und Familien in Rumänien wollen wir Freude und auch Anderes teilen.

Die Weihnachtstrucker der Johanniter überbringen unsere Päckchen und wir sind froh, dort ein paar Glücksmomente und ein bisschen Weihnachtsfreude den Armen zu bereiten.

**Wir wünschen Allen eine
besinnliche und frohe Weihnacht
ein Gutes Neues Jahr
und ZEIT für einander**

Das Team im Haus des Kindes



Pfarrkindergarten St. Johannes, Hohenkammer

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und in dieser stiller werdenden Zeit kehrt auch in unserem Kindergarten verstärkt die Ruhe ein. Wir erleben miteinander besinnliche Momente, singen Weihnachtslieder, backen Plätzchen und hören Adventsgeschichten.

Die Weihnachtsgeschichte erzählen wir kindgerecht, so dass die Kinder deren Bedeutung für die Christen erahnen können.

Und dazu kommt, dass es immer etwas Besonderes ist, Dinge mit der Gruppe zu erleben. Diese Erfahrung machen derzeit vor allem unsere neuen Kindergartenkinder, die sich mittlerweile schon sehr wohl bei uns fühlen.

Anfang November haben wir das Martinsfest gleich zweimal feierlich begangen.

Am 9. November organisierten wir ein

eigenes Martinsfest im Garten, dabei stand uns der Elternbeirat tatkräftig zur Seite. Die eingeladenen Kinder und Eltern erlebten eine Diavorführung zur Martinslegende und bei Punsch und Lebkuchen-Martinsgänsen konnte dieser Abend ausklingen.

Gleich am nächsten Tag nahmen wir mit den Kindern am Martinsumzug der Pfarrkirche Hohenkammer teil. Sehr erfreulich war, dass viele unserer Kinder zur Andacht und dem anschließenden Umzug kamen.

So erlebten die Kinder die Feierlichkeiten zum Namenstag des Heiligen Martins sehr intensiv und schon knapp ein Monat danach begegnete den Kindern der von ihnen sehr geschätzte und beliebte Bischof Nikolaus.

Dieser besuchte die Kinder wie alle Jahre nicht direkt im Kindergarten,



sondern erwartete sie in der Waldhütte im Waltenhofener Forst.

Dort bekamen sie für ihre Nikolauslieder und -gedichte ein persönliches Päckchen vom Nikolaus überreicht, bevor wir nach einer kleinen Stärkung den Rückweg antraten.

Die Nikolausfeier im Wald halten wir in aller Stille ab. Die Mütter des Elternbeirats organisieren die Verpflegung, ansonsten nehmen an dieser Veranstaltung nur die Kinder mit ihren Betreuerinnen teil.

Dadurch ermöglichen wir den Kindern eine Begegnung mit dem Nikolaus im kleinen, beschaulichen Rahmen, wo sich auch persönliche Worte und Fragen füreinander finden lassen.

So gehen wir den letzten Wochen vor dem Weihnachtsfest entgegen.

Viele Personen haben es in letzter Zeit sehr gut mit den Kindern des Pfarrkindergartens gemeint.

Ein herzliches Dankeschön geht an

- die Mütter des Elternbeirats für ihre Unterstützung

- Familie Kreitmair, Eglhausen für ihr Engagement

- Herrn Gerhard Friedrich und Herrn Christian Friedrich für die großzügige Spende von Schokoladen-Nikoläusen und Lebkuchen

- den Schützenverein Eglhausen, der uns ebenfalls eine Überraschung für die Nikolaustaschen gespendet hat

- Herrn Hermann für die Ermöglichung der Feier in der Waldhütte sowie für die Lieferung der Tannenzweige

- und an „unseren Nikolaus“ für sein Wirken.

Abschließend bedanken wir uns noch bei den Erzieherinnen vom Haus des Kindes. Die Aufnahme und Betreuung unserer Kinder in den Herbstferien verlief reibungslos, die Kinder haben sich dort sehr wohl gefühlt.

**Nun wünschen wir allen
frohe Weihnachten und ein gutes,
neues Jahr!**

Das Team des Pfarrkindergartens

Aus der Schule geplaudert

Märchenhafter 2. Platz bei bundesweitem Balladenwettbewerb Siegerehrung in der Berliner Philharmonie

Es ist schon ein schönes Gefühl, bei einem bundesweiten Wettbewerb zu den drei Erstplatzierten zu gehören und zur Siegerehrung nach Berlin eingeladen zu werden. Gegen Ende des letzten Schuljahres beteiligten sich Lea Bauchowitz, Anna-Maria Deml, Johanna Geier, Franz Hammerl, Anneke Sichert und als Zeichnerin Regina Sailer an einem Balladenwettbewerb, den das deutsche Märchen-

zentrum in Berlin veranstaltet hatte. Das Thema: "Die Donau - ein Märchenfluss" sollte zum Nachdenken über märchenhafte Gestalten unter Wasser anregen und in Form einer Ballade geschrieben werden. Da heute jedoch Gedichte im Unterricht nicht mehr den Stellenwert früherer Jahre einnehmen, war natürlich auch die Unterstützung durch Eltern und Lehrer erlaubt. Der Wettbewerb war für die

Jahrgangsstufen 4-6 ausgeschrieben. Aus über 1000 Schülerballaden wurde eine Vorauswahl getroffen und 200 Balladen wurden der Jury vorgelegt, Der Inhalt unserer Ballade: Ein Jüngling soll als Liebesbeweis in das Reich des Wassermanns hinabtauchen und dessen Schatz, eine Muschel, die mit Gold und Diamanten bestückt sein soll rauben. Dies gelingt. Triumphierend taucht er auf als sich Schlingpflanzen um seine Beine schnüren und ihn in die Tiefe ziehen. Es gelingt ihm jedoch noch, die Muschel in den Kahn zu seiner Geliebten zu werfen. Die Jungfrau öffnet die Muschel – sie ist leer. Als die Jungfrau die Muschel vor Wut zerschmettern will, erklingt aus der Muschel eine wunderbare Melodie. Als der Wassermann seinen Schatz wieder bekommt, schenkt er dem Jüngling das Leben.

Der Höhepunkt unserer 3-tägigen Berlinfahrt war natürlich die Siegerehrung in der Philharmonie. Im Beisein der Intendantin Pamela Rosenberg, Silke Fischer, Direktorin Märchenland, Catherine Milliken, Leiterin der Education-Abteilung, Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Senats für Bildung, Jugend und Sport des Landes Berlin wurden Urkunden und Bücherpakete an die Erstplatzierten überreicht.

Die Feierlichkeiten wurden dabei von Musikern der Philharmonie und Schülern des Georg-Friedrich-Händel-Gymnasiums Berlin umrahmt. Die besten drei Gedichte wurden von professionellen Sprechern vorgetragen. Im Märchenkalender 2007 sind die schönsten zwölf Balladen veröffentlicht.

Neben der Siegerehrung hatten wir



Beim Stadtbummel in Berlin vor einer Plakatsäule, die auf die 17. Märchentage aufmerksam machte. Von links: Fritz Staudinger, Lea, Anneke, Johanna, Anna-Maria und Regina

aber auch einen Tag lang Zeit, die Stadt Berlin kennen zu lernen. Als Glücksgriff erwies sich die Begleitung von Frau Ilse Siebert, die 13 Jahre in Berlin wohnte und somit als „Fremdenführerin“ nicht nur über hervorragende Stadtkenntnisse verfügte, sondern uns vor allem bei den verwirrenden Bus- und U-Bahn-Verbindungen sicher ans gewünschte Ziel lotste. So konnten wir zahlreiche Sehenswürdigkeiten Berlins kennenlernen: Potsdamer Platz, KADEWE, das größte Kaufhaus Deutschlands, Brandenburger Tor, Reichstagsgebäude, Teile der Mauer sowie die Gedächtniskirche. Für alle Beteiligten wird die Reise nach Berlin ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Schüler werden zu großzügigen Sponsoren

Einmal in der Spielshow „tabaluga tivi“ mitspielen zu dürfen, das bleibt für viele Kinder ein Traum. Doch für Anna-Theriza Grab und Markus Hisch sowie für Nico Baus und Tobias Wirth wurde dieser Traum am 9. November Wirklichkeit.

Während Anna-Theriza und Markus am Vormittag in Begleitung von 80 Mitschülern der Klassen 2-4 und ihren Eltern ihren Auftritt hatten, war das 2. Team mit Nico und Tobias am Nachmittag in Anwesenheit ihrer Eltern auf sich allein gestellt.

Sehr freundlich war der Empfang in den Bavaria Film- und Fernsehstudios in Unterföhring. Die Mitarbeiter des Senders, die für alles, sogar für eine Stärkung - gesorgt hatten, beantworteten geduldig alle Fragen und versuchten, Kindern und Erwachsenen gleichermaßen die Aufregung zu nehmen. Nachdem die Teilnehmer die T-Shirts mit ihren Namen erhielten, trat die Maskenbildnerin in Aktion. Beim Betreten der Aufnahmestudios öffnete sich eine faszinierende Glitzerwelt mit Scheinwerfern und Kameras.

Arktos, Happy, James und Tabaluga, die Leitfiguren der Show waren lebensgroß und zum Anfassen zu Mitakteuren geworden. Die bekannten Moderatoren Markus und Tom stellten sich vor und gaben die ersten Anweisungen - das Spiel begann.

Über den Ablauf und Ausgang der Spiele soll nichts vorweggenommen werden, vielmehr soll der Leser dieses

Artikels auf die Ausstrahlungen der Sendungen am 06. und 13. Januar 2007 im ZDF hingewiesen werden.

Beiden Teams gebührt Dank und Anerkennung für ihren Einsatz. Neben dem Hauptziel der Veranstaltung einmal hinter die Kulissen des Fernsehens blicken zu dürfen und dabei Medienerziehung zu erfahren, bedanken sich Schule und Sportverein bei Anna-Theriza, Markus, Nico und Tobias für den erspielten „Sponsorenbetrag“, in Höhe von stattlichen 764 Euro. F.S.



Nicht nur beim Fußball Freunde, auch Spielpartner beim Tabaluga: Tobias (links) und Nico.



Wissen, Konzentration und Schlagfertigkeit sind wichtige Voraussetzungen bei Tabaluga: Anna-Theriza (Bildmitte) und Markus vor dem Auftritt.

Vorbildliches Engagement für löwenstarkes Gebiss

In Bayerns Klassenzimmern haust ein Löwe, der, als Dentulus bekannt, sich ausschließlich von Zahnartzkarten ernährt. Jährlich möchte er von jedem Schüler einer Schule zwei Karten fressen doch dies gelang heuer nur 23 von 1806 Schulen in Bayern. Besonders gut gefüttert wird er in der Grundschule Hohenkammer, die bereits zum siebten Male erreichte, dass jeder Schüler zwei Zahnarztbesuche jährlich durchführte. Mit diesem Ergebnis steht man in der „ewigen Bestenliste“ bayernweit auf dem dritten Platz.

Die Aktion „Löwenzahn“ wurde von der LAGZ (ein Zusammenschluss der Zahnärzte und der gesetzlichen Krankenkassen in Bayern) im Schuljahr 1997/1998 an allen bayerischen Grundschulen gestartet, damit die



Kinder schon frühzeitig einen eigenverantwortlichen Umgang mit Körper und Gesundheit erlernen. Ziel ist, dass die halbjährlichen Vorsorgeuntersuchungen beim Zahnarzt zu einer selbstverständlichen Gewohnheit der Kinder werden. Die Aktion soll alle Kinder erreichen, besonders die aus Familien, in denen Gesundheitsfürsorge noch einen geringen Stellenwert einnimmt.

So erhält jeder bayerische Grundschüler zu Beginn des Schuljahres zwei Löwenkarten ausgehändigt. Mit diesen Karten gehen die Kinder zweimal im Jahr zum Zahnarzt und lassen sie nach der Vorsorgeuntersuchung abstempeln. Die abgestempelten Karten werden von der Schule gesammelt und das Ergebnis an die LAGZ nach München gemeldet.

„Unsere guten Ergebnisse sind nur möglich, weil die gesamte Elternschaft mitzieht“, erläutert Schulleiter Fritz Staudinger. „Außerdem werden wir von Frau Dr. Brigitte Hermann und ihrer Helferin Frau Sigrid Mönig unterstützt. Sie kommen jährlich einen ganzen Tag in die Schule und klären jede Klasse über die vier Säulen der Zahngesundheit (Mundhygiene, Ernährung, Zahnschmelzhärtung, Zahnarztbesuch) auf.“

Neben dem Gesundheitsaspekt ist aber auch das Preisgeld, das heuer 400 Euro betrug und den Schülern zugute kommt, ein großer Anreiz. „Vermutlich werden wir uns wieder eine Theateraufführung in die Schule holen“, meint der Schulleiter, „wie letztes Jahr, als die Schüler von der „kleinen Hexe“ begeistert waren“.

F. Staudinger

Hohenkammerer



Adventskalender



Möbel aus Hohenkammer gehen an ein rumänisches Altersheim

In der Akademie Schloss Hohenkammer wird 2007 das älteste Gästehaus abgebrochen und durch einen Neu- und Erweiterungsbau ersetzt. Die Einrichtung der Zimmer kann oder wird im Neubau keine Verwendung mehr finden. Aus diesem Grund wurde nach einer Möglichkeit gesucht, wo die durchaus noch intakten Möbel und Einrichtungsgegenstände eine weitere, sinnvolle Verwendung finden. Die Zahnärztin Frau Dr. Gabriela Berkesch aus Hallbergmoos hat den Kontakt zu einem rumänischen Altersheim hergestellt, die all diese Dinge gebrauchen können. Das Central de Ingrijire si Asistenta in Ciacova

ist ein bereits bestehendes Altersheim, an dem zur Zeit ein Erweiterungsbau mit 45 Zimmern errichtet wird. Dreimal kam ein 20-Tonner-Lastwagen und lud Türen, Schränke, Waschbecken, Betten, Heizkörper, Schreibtische und sonstige Kleinteile.

Es wäre wesentlich einfacher gewesen, all diese Gegenstände in Container zu werfen und zu entsorgen, aber es ist ein gutes Gefühl, wenn Möbel, die noch funktionsfähig sind, weiterverwendet werden und wenn man Menschen tausend Kilometer weiter damit helfen und eine Freude machen kann. Red.



Der Neubau

Das bestehende Altersheim

Gibt's den Weihnachtsmann wirklich?

(Eine physikalisch-rationale Betrachtung des Weihnachtsmannphänomens)

Keine bekannte Spezies der Gattung Rentier kann fliegen. Aber es gibt 300.000 Spezies von lebenden Organismen, die noch klassifiziert werden müssen, und obwohl es sich dabei hauptsächlich um Insekten und Bakterien handelt, schließt dies nicht mit letzter Sicherheit fliegende Rentiere aus, die nur der Weihnachtsmann bisher gesehen hat.

Es gibt 2 Milliarden Kinder (Menschen unter 18 Jahren) auf der Welt. Aber da der Weihnachtsmann (scheinbar) keine Moslems, Hindus, Juden und Buddhisten beliefert, reduziert sich seine Arbeit auf ca. 15% der Gesamtzahl - 378 Millionen Kinder (laut Volkszählungsbüro). Bei einer durchschnittlichen Kinderzahl von 3,5 pro Haushalt ergibt das 91,8 Millionen Häuser. Wir nehmen an, dass in jedem Haus mindestens ein braves Kind lebt.

Der Weihnachtsmann hat einen 31-Stunden-Weihnachtstag, bedingt durch die verschiedenen Zeitzonen, wenn er von Osten nach Westen reist (was logisch erscheint). Damit ergeben sich 822,6 Besuche pro Sekunde. Somit hat der Weihnachtsmann für jeden christlichen Haushalt mit braven Kindern 1/1000 Sekunde Zeit für seine Arbeit: Parken, aus dem Schlitten springen, den Schornstein runterklettern, die Socken füllen, die

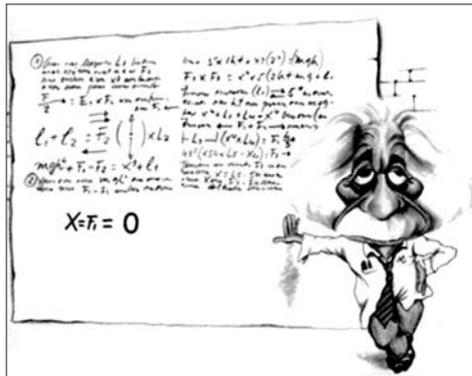
übrigen Geschenke unter dem Weihnachtsbaum verteilen, alle übrig gebliebenen Reste des Weihnachtsessens vertilgen, den Schornstein wieder raufklettern und zum nächsten Haus fliegen.

Angenommen, dass jeder dieser 91,8 Millionen Stopps gleichmäßig auf die ganze Erde verteilt ist (was natürlich, wie wir wissen, nicht stimmt, aber als Berechnungsgrundlage akzeptieren wir dies), erhalten wir nunmehr 1,3 km Entfernung von Haushalt zu Haushalt, eine Gesamtentfernung von 120,8

Millionen Kilometern, nicht mitgerechnet die Unterbrechungen für das, was jeder von uns mindestens einmal in 31 Stunden tun muss, plus Essen u.s.w..

Das bedeutet, dass der Schlitten des Weihnachtsmannes mit 1040 km pro Sekunde fliegt, also der 3.000-fachen Schallgeschwindigkeit. Zum Vergleich: Das schnellste von Menschen gebaute Fahrzeug, die Ulysses Space Probe, fährt mit lächerlichen 43,8 km pro Sekunde. Ein gewöhnliches Rentier schafft höchstens 24 km pro Stunde.

Die Ladung des Schlittens führt zu einem weiteren interessanten Effekt. Angenommen jedes Kind bekommt nicht mehr als ein mittelgroßes Lego-Set (ca. 1 kg), dann hat der Schlitten



ein Gewicht von 378.000 Tonnen geladen, nicht gerechnet den Weihnachtsmann, der übereinstimmend als übergewichtig beschrieben wird. Ein gewöhnliches Rentier kann nicht mehr als 175 kg ziehen.

Selbst bei der Annahme, dass ein "fliegendes Rentier" (siehe oben) das Zehnfache des normalen Gewichts ziehen kann, braucht man für den Schlitten nicht acht oder gar neun Rentiere. Man braucht 216.000 Rentiere. Das erhöht das Gewicht - den Schlitten selbst noch nicht einmal eingerechnet - auf 410.400 Tonnen. Nochmals zum Vergleich: Das ist mehr als das vierfache Gewicht der Queen Elizabeth. Also das Schiff natürlich, nicht die „Queen herself“.

410.200 Tonnen bei einer Geschwindigkeit von 1040 km/s erzeugt einen ungeheuren Luftwiderstand - dadurch werden die Rentiere aufgeheizt, genauso wie ein Raumschiff, das wieder in die Erdatmosphäre eintritt. Das vorderste Paar Rentiere muss dadurch 16,6 Trillionen Joule Energie absorbieren. Pro Sekunde. Jedes. Anders ausgedrückt: Sie werden praktisch augenblicklich in Flammen aufgehen, das nächste paar Rentiere wird dem Luftwiderstand preisgegeben, und es wird ein ohrenbetäubender Knall erzeugt. Das gesamte Team von Rentieren wird innerhalb von 5 Tausendstel Sekunden vaporisiert (verdampft). Der Weihnachtsmann wird unterdessen einer Beschleunigung von der Größe der 17.500-fachen Erdbeschleunigung ausgesetzt. Ein 120 kg schwerer Weihnachtsmann (was der Beschreibung nach lächerlich wenig sein muss) würde an das Ende seines Schlittens genagelt, mit einer Kraft

von 20,6 Millionen Newton gezogen. Damit kommen wir zu dem Schluss: WENN der Weihnachtsmann irgendwann einmal die Geschenke gebracht hat, ist er heute tot.

Die Quantenphysik rettet den Weihnachtsmann!

Natürlich ist der Beweis auf der vorangegangenen Seite eine wunderschöne Anwendung der Physik auf alltägliche, uns alle betreffende Ereignisse, sie hat aber die Eigenschaft jeder klassischen physikalischen Theorie: Sie ist falsch! Klarerweise muss man dieses Problem quantenmechanisch lösen, denn in Wirklichkeit wurde die Quantenphysik nur entdeckt, als sich die grauesten Physiker des 20. Jahrhunderts aufmachten, den Weihnachtsmann zu retten. Also möchte ich im Folgenden eine kurze Darstellung der quantenmechanischen Theorie des Weihnachtstages abliefern:

Die Analyse über den Tod des Weihnachtsmannes, basierend auf der klassischen Physik, weist schwerwiegende Fehler auf, und zwar aufgrund von Quantenphänomenen, die in diesem Fall signifikant werden.

Die Maximalgeschwindigkeit eines Rentieres in trockener Dezemberluft in der nördlichen Hemisphäre (zum Beispiel) ist mit hoher Genauigkeit bekannt. Die Masse des Weihnachtsmannes und seines Schlittens (da auch die Anzahl der Kinder und ihrer Geschenke schon vorher bekannt ist und sich die Rentiere vor Fahrtantritt noch abwägen müssen) ist ebenfalls mit hoher Genauigkeit bekannt. Seine Flugrichtung ist wie schon erwähnt von Osten nach Westen.

Zusammengefasst ist also der Bewe-

gungsvektor des Weihnachtsmannes und seiner Ladung mit hoher Genauigkeit gegeben.

Durch eine einfache Anwendung der Heisenbergschen Unschärferelation beweisen wir damit, dass die Position des Weihnachtsmannes zu jedem Zeitpunkt am Heiligen Abend höchst ungenau ist. In anderen Worten ist er also über die Erdoberfläche "verwischt", analog zum Verwischen eines Elektrons in einer bestimmten Entfernung vom Atomkern. Daher kann er wortwörtlich überall gleichzeitig sein. Zusätzlich machen es die

relativistischen Geschwindigkeiten, die ein Rentiere über kurze Zeit erreichen kann möglich, dass er an machen Orten ankommt, bevor er am Nordpol abgereist ist.

Der Weihnachtsmann nimmt also kurzzeitig die Eigenschaften von Tachyonen an. Zugegeben, Tachyonen sind nur theoretische Annahmen, aber das gilt auch für schwarze Löcher, und wer bezweifelt mittlerweile noch deren Existenz?

Fazit: Es gibt ihn doch, den Weihnachtsmann!
Red.

Der Freisinger Dom in neuem Glanz

Nach 2-jährigen Restaurierungsarbeiten ist der Freisinger Dom mit einem Festgottesdienst am 19. November 2006 – pünktlich zum Korbiniansfest - wiedereröffnet worden. Doppelt so lange wie die ursprüngliche Ausmalung und Stukkierung der Gebrüder Asam im Jahre 1723 hatten die Arbeiten gedauert. Jetzt erstrahlen die Fresken von Cosmas Damian Asam in ganz frischer Farbigkeit. Einen Blick auf das prächtige Interieur konnte man aber schon am 14. September werfen, als Papst Benedikt XVI. hier zum Abschluss seiner Bayern-Reise eine Andacht feierte. Doch nicht nur, weil der heutige Papst dort 1951 zum Priester geweiht worden war und sich dem Freisinger Domberg stets eng verbunden fühlte, ist die dem Heiligen Korbinian und der Gottesmutter Maria geweihte Domkirche weit über die Grenzen der ehemaligen Bischofsstadt hinaus bekannt. Von der romanischen Krypta, wo der Schrein des

Bistumspatrons Korbinian aufbewahrt wird, bis hin zur prächtigen spätbarocken Ausstattung der Brüder Cosmas Damian und Ägid Quirin Asam aus den Jahren 1723/1724 ist das Gebäude ein Zeugnis der langen Geschichte des Erzbistums München-Freising.

Bereits 720 wurde auf dem Domberg eine erste Kirche errichtet. Der heutige Bau mit den beiden Türmen ist romanischen Ursprungs und stammt aus dem Jahr 1159, wurde aber immer wieder umgestaltet. Es ist faszinierend, wie viele Stile hier anzutreffen sind – nicht ohne Stolz kann man von einem architektonischen Gesamtkunstwerk sprechen. Das Chorgestühl etwa wurde in der Gotik eingefügt, das Hochaltarbild von Peter Paul Rubens stammt aus dem Jahr 1624. Heute hängt das Original allerdings in der Alten Pinakothek in München und im Dom sehen wir eine Kopie von Emil Böhm,



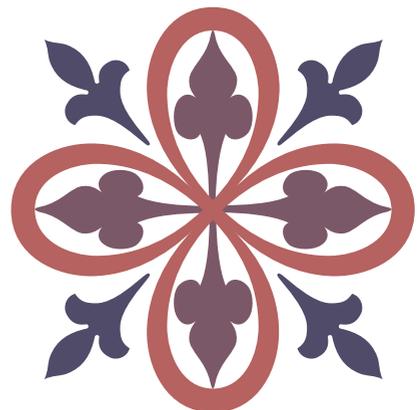
das er 1926 schuf. Zur 1000-Jahr-Feier des Bistums, so wünschte es sich der damalige Bischof Johann Franz Eckher von Kapfing und Liecheneck, sollte der Dom in barocken Glanz getaucht werden. In nur eineinhalb Jahren haben die Asam-Brüder, die auch im Kloster Weltenburg wirkten und zu den bedeutendsten Vertretern des süddeutschen Spätbarocks zählen, die Arbeiten in Freising bewältigt und dem bis dahin in weißem Stuck gehaltenen Innenraum ein farbenfrohes barockes Gesicht gegeben. Simse sind in zartem Rosa oder mit Goldüberzug gehalten, an den Emporen und an der Decke werden Szenen aus dem Leben des Heiligen Korbinian nachgestellt. Ein Beispiel zeigt das Foto, das sich im Original an der Langhauswand befindet. Hier zähmt der Hl. Korbinian einen Bären, der ihm seine Lasten tragen soll.

Die Säkularisation im Jahr 1803 brachte einschneidende Veränderungen übers ganze Land. So wurde auch der Freisinger Dom geschlossen und stand sogar einige Jahre ungenutzt. In dieser Zeit gelangte das Hochaltarbild von Rubens nach München, wie auch der Bischofssitz nach München verlegt wurde.

Vier Restaurationsfirmen und Arbeitsgemeinschaften arbeiteten bei der

Restaurierung im komplett eingerüsteten Gotteshaus. 6,3 Millionen Euro steckte das Erzbistum in die Dom-Restaurierung, der Staat beteiligt sich mit 4,2 Millionen. Doch für die Restaurierungsarbeiten am barocken Schmuck wurde nur die Hälfte des Geldes benötigt, der andere Teil fällt für Modernisierungsmaßnahmen wie die Installation von Lautsprechern, Beleuchtung, Brandschutz und Einbruchsicherung an. Ziel der Restaurierungsarbeiten sei es gewesen, das Konzept der Brüder Asam und die „lichte Farbigkeit“ der Raumschale wiederzubeleben. Abgeschlossen sind die Sanierungsarbeiten allerdings noch lange nicht. 2007 ist geplant, die Orgelempore umzuarbeiten und die Orgel zu reinigen. Für 2008 ist dann die Sanierung des Hochaltars und des spätgotischen Chorgestühls geplant, ebenso wie die Sanierung der Seitenaltäre, die durchaus bis ins Jahr 2009 reichen könnte. Sicher lohnen sich diese Arbeiten für ein so berühmtes Gotteshaus, das in einmaliger Weise Spuren von vielen Jahrhunderten aufzuweisen hat.

Red.



Weinlese auf dem Eichethof

Im Frühjahr 2004 wurde auf dem Eichethof ein kleiner Weinberg angelegt (Glönnbote Heft 47). Es wurden verschiedene Sorten, sowohl rote auch als weiße, angepflanzt, um zu sehen, welche Trauben für unser Klima geeignet sind.

Bei den roten Trauben war die Sorte "Regent", was den Ertrag und die Reife (84 Öchsle) betrifft, die beste. Bei den Weißweinen hatte die Riesling-Traube den höchsten Zuckergehalt (63 Öchsle).

Es wurden 20 Liter Rotwein und 15 Liter Weißwein gekeltert. An Ostern wird sich zeigen, ob der junge Wein auch trinkbar ist.



Punsch „Luleika“

für 1,2 Liter

6 Kardamomkapseln aufbrechen und die Samen herausnehmen. Kardamomsamen mit

150 g Zucker,
150 ml Wasser,

1 Sternanis,
2 Zimtstangen und
4 Gewürznelken 1-2 Minuten kochen, dann
2-3 Stunden durchziehen lassen und durch ein Sieb gießen.

6-7 Orangen und
6-7 Granatäpfel quer durchschneiden und
auspressen: Es soll je 1/2 l
Saft ergeben. Durch ein
Sieb gießen,

4-5 Eßlöffel Grand Marnier dazugießen, orbitieren,
aber nicht kochen. Je

2 Eßlöffel Gewürzucker in Portionsgläser geben,
mit dem heißen Punsch auf-
gießen und servieren.



**Die Liebe allein versteht das Geheimnis,
andere zu beschenken
und dabei selbst reich zu werden.**

Clemens von Brentano

Weihnachten steht kurz bevor,
die himmlische Zeit des Schenkens und Verwöhnens.
Nicht selten artet die Suche nach Geschenken
in regelrechten Einkaufsstress aus.
Nehmen Sie sich doch ´mal Zeit
und denken über die wirklich wichtigen Dinge nach,
die das Leben lebenswert machen:

**Familie, Freunde, Liebe, Gesundheit,
Gemeinsamkeit –
sind für kein Geld der Welt zu kaufen!**

Das Glonnboten-Team wünscht Ihnen
und Ihren Familien
eine wunderschöne und besinnliche Weihnachtszeit
und ein glückliches, erfolgreiches und gesundes
Neues Jahr 2007!

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Heft 56 · Dezember 2006



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Christiane Mannheim M.A.
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker
Dr. Gabi Wabnitz

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1000 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
17. März 2007

Für diese Ausgabe hat gespendet:

Maria Ziegltrum, Hohenkammer
Gerhard Friedrich, Deutldorf
Johanna Blank, Schlipps

Titelbild:
Schafe in Untermarbach

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 513 03) Nr. 56 143

Raiffeisenbank Freising (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindeganzlei direkt möglich.